

Antisemitismus im Kreis Herford - Heute

Offener Antisemitismus der neonazistischen Szene

Jüdische Menschen erleben bis heute Anfeindungen, antisemitische Zuschreibungen bis hin zu Bedrohungen und Gewalt. Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Herford/Detmold, Imatijahu Kellig, berichtet in der Öffentlichkeit, dass auch er regelmäßig antisemitische Droh-Mails erhält.

Nach einem Fernsehbeitrag über die Verstrickungen eines Betreibers einer Druckerei in Preußisch Oldendorf in die extremen Rechte, bezeichnete der Neonazi Sascha Krolzig in einem Beitrag auf der Homepage der neonazistischen Partei Die Rechte OWL Matijahu Kellig als „selbstgefälligen frechen Juden-Funktionär“, da dieser sich zu den Aktivitäten des Druckerei-Betreibers kritisch geäußert hatte.

Das Amtsgericht Bielefeld verurteilte Krolzig, der mittlerweile in Dortmund lebt und als Die Rechte-Bundesvorsitzender fungiert, am 23. Februar 2018 wegen Volksverhetzung und Beleidigung zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten ohne Bewährung.

Verschwörungsideologien und Antisemitismus

Verschwörungserzählungen, -mythen und -ideologien werden insbesondere in „Krisenzeiten“ damit verbundenen Unsicherheiten besonders häufig geteilt. Komplexe gesellschaftliche und politische Zusammenhänge werden auf das Wirken einzelner Personen oder Gruppen reduziert. Viele Verschwörungserzählungen ähneln von der Struktur her dem Verschwörungsantisemitismus, also der Vorstellung der heimlichen Einflussnahme einer kleinen jüdischen Minderheit in der Weltgeschichte. Auch die COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 sorgte für eine Reihe von Fake News und Verschwörungserzählungen rund um das Corona-Virus. So fanden sich bei den im ganzen Bundesgebiet stattgefundenen Aktionen immer wieder antisemitische Verschwörungserzählungen. Dabei kam es zu Verharmlosungen des nationalsozialistischen Vernichtungantisemitismus durch Tragen eines „Impfsterns“, der an den „Judenstern“ der Nazis angelehnt ist.

In Ostwestfalen-Lippe fanden regelmäßig Veranstaltungen der „Corona Leugner*innen“-Szene statt, die in weiten Teilen keine Abgrenzung zu extrem rechten Teilnehmer*innen und verschwörungsideologischen Positionen vollzogen hat.

Reichsbürger

Die sogenannte Reichsbürgerbewegung ist ein Sammelbegriff für eine organisatorisch und ideologisch sehr heterogene Szene, die die Existenz der Bundesrepublik Deutschland als legitimer und souveräner Staat bestreiten und deren Rechtsordnung ablehnen. Zu den von Reichsbürgern vertretenen Ideologien gehören oft extrem rechte Weltanschauungen wie die Ablehnung der Demokratie, Geschichtsrevisionsismus und teilweise Antisemitismus oder die Leugnung des Holocausts.

Auch in OWL und im Kreis Herford kommt es immer wieder zu Vorfällen mit Personen aus der Szene. Zwischen Sommer 2012 und Herbst 2015 existierte in ein em Ladenlokal in Löhne das Büro der „Justiz-Opfer-Hilfe (JOH)“. Deren Mitglieder waren auch mit lokalen Strukturen der extremen Rechten verbunden. Ein Mitglied der JOH reiste 2006 unter anderem auch zu einer internationalen Konferenz der Holocaustleugner*innen-Szene nach Teheran.

Reichsbürger „Botschaft“ in Löhne
(Argumente & Kultur gegen rechts e.V.)

Antisemitismus bei Corona Leugner-Demonstrationen, Corona-Querfront-Rechtsextreme in Berlin (Grischa Stanjek / democ.)



Antisemitismus bei Corona Leugner-Demonstrationen, QAnon-Corona-Reichsbürger in Berlin (Grischa Stanjek / democ.)



Antisemitismus bei Corona Leugner-Demonstrationen, „Hygiene- Demo“ am Alexanderplatz in Berlin (Grischa Stanjek / democ.)

